

The New Generation

Von Chiyomi_44

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Tareks Rückkehr	2
Unter Freunden	3
Der Anfang von etwas Großem	4

Prolog: Tareks Rückkehr

Es war jetzt drei Jahre schon her, als er die Lehre bei seinem Lehrer Eragon abgeschlossen hatte. Damals war er für Eragon wie ein Sohn gewesen und er wurde wie dessen Tochter Selena aufgezogen. Selena - ob sie immer noch genauso schön war? Tarek lenkte Juan nach unten, ließ ihn dicht über die Bäume fliegen. Dann schoss ein silberner Blitz auf die beiden zu. Kiara, Selenas Drachendame umkreiste die beiden spielerisch. „Es freut mich euch nach all der langen Zeit heil und gesund wieder zu sehen Tarek Bärenböter und Juan.“, begrüßte die junge Drachin die beiden. „Du bist in den letzten drei Jahren sehr gewachsen.“, lächelte er. „Anscheinend hat Lindauriel unsere Botschaft überbracht.“, warf Juan ein. Kiara nickte: „Selena und Meister Eragons waren sehr erfreut, als sie die Nachricht bekamen. Ich soll euch zu ihnen bringen. Alle freuen sich schon auf eure Geschichte.“ Tarek lachte kurz auf: „Ja das glaub ich dir.“ Sie flogen weiter dicht über den Wald. Dann sanken sie tiefer und landeten sanft auf einer kahlen Lichtung. Der Landeplatz der Hauptstadt der Allianz der Drachenreiter lag auf einer künstlich angelegten Klippe, sodass man einen wunderschönen Blick auf Carvahall hatte. Das Gebäude ganz außerhalb der Stadt war das Hauptgebäude der Allianz dort wurden die besten der besten ausgebildet. Er hatte hier ganze fünfzehn Jahre zugebracht, genauso wie Selena. „Na dann sagen wir mal Hallo zu unsren alten Freunden. Er stieg ab und legte Juan den Sattel ab. Kaum hatte er den Drachen daraus befreit, erhob sich Juan in die Lüfte. Er wollte seine Familie besuchen, dass verstand Tarek. Tarek schleppte den Sattel zum Drachenhortturm der sich an die Klippe lehnte wie ein alter Baum. Es gab zwei Zugänge. Einen hier oben und einen unten. So gelangte man auch in die Stadt. Er hing den Sattel zu den anderen in die Sattelkammer, dann machte er sich auf den Weg nach unten. Das war das einzige was Tarek an seiner Ausbildung am meisten gehasst hatte, dieses ewige Treppensteigen. Als er endlich unten angekommen war, hörte er zwei Stimmen. Er blieb stehen und lauschte. „Meinst du das ernst?“, Selenas Stimme klang enttäuscht. „Es tut mir Leid aber die Allianz untersteht dem König und der hält das für puren Unsinn.“, erklärte Eragons. „Es ist immer das selbe.“, meinte Selena knurrend. Er hörte wie die junge Halbelfin den Raum in dem sie sich mit ihren Vater unterhalten hatte verließ. Jetzt kam sie auf ihn zu. Als sie ihn entdeckte, erkannte er Tränen in ihren Augen. „Tarek. Wenigstens bist du wieder da.“, flüsterte sie und stürzte sich in seine Arme. Er vergrub sein Gesicht in ihren langen nachtschwarzem Haar. Sie war noch schöner geworden. „Ich glaub wir haben uns viel zu erzählen.“, meinte er flüsternd...

Unter Freunden

Unter Freunden

Selena sah ihn an. Er erwiderte ihren durchdringenden Blick. Dann veränderte sich ihre Mine von traurig zu neugierig. „Genau erzähl mal was ist in den drei Jahren passiert?“ Tarek grinste: „Zu viel um es alles auf einmal zu erzählen. Aber was ist denn passiert das ich mit Tränen begrüßt werde?“ Kaum hatte er denn Satz ausgesprochen blitzen ihn zwei dunkle Augen wütend an: „Der König ist passiert.“ Der junge Drachenreiter sah seine ehemalige Mitschülerin schief an: „Sehr aussagekräftig, »Der König ist passiert«. Ich weiß dass die Allianz sich nicht an ihren König erfreut. Aber das du ihn dermaßen ablehnst.“ Er hat zwei der besten Drachenreiter gefeuert, weil sie ein paar verschuldeten Bauern geholfen haben über die Runden zukommen. Er lässt Jünglinge in Wettkämpfen ums Überleben antreten und er entschädigt nicht einmal die Familien der Opfer, die in seinen Dutzenden Eroberungsfeldzügen fallen.“ Er strich über Selena Haar. „Ich kann dich verstehen Selena. Ich hab es hier auch nicht mehr ausgehalten, deswegen hab ich mich auch all die Jahre nicht gemeldet. Auf meiner Reise hab ich viel gesehen und viel gelernt und ich weiß eins, dass ich nie wieder zur Allianz gehören werde. Ich bin nur hier um dich wieder zusehen. Ich werde dir alles erzählen, aber nicht hier.“ Sie nickte und zog ihn mit. Aus dem Turm hinaus ins freie. Sie zog ihn in Richtung Wald weg von den Menschen. „Ich kenne einen Platz dort wird und niemand stören.“, murmelte sie. Sie führte ihn zu einer kleinen mit Immergrün bewachsen Lichtung die von drei riesigen Eichen gesäumt wurde. Sie setzte sich ins immergrün und sah ihn dann erwartungsvoll an: „Wir sind nun allein. Erzähl.“ Tarek ließ sich neben ihr nieder. „Wir sind hier unter Freunde? Oder?“ Sie nickte: „Warum sollten wir das nicht sein?“ „Ich muss dir hundert Prozent vertrauen können Selena.“ Nach diesen Wortwechsel sah ihn Selena Minuten nur schweigend an. In ihren Blick lag Skepsis, dann brach sie ihr Schweigen: „Was ist passiert Tarek.“ Nun wusste er das sie niemanden von diesen Gespräch erzählen würde und er begann mit seiner Geschichte...

Der Anfang von etwas Großem

Der Anfang von etwas Großem

~... und er begann mit seiner Geschichte:

„Als ich meine Reise vor drei Jahren begann war der jetzige König noch nicht an der Macht. Ich war mit meiner Ausbildung fertig und wollte durch die Reise meinen Platz in der Gesellschaft finden. Als Drachenreiter kann man ob man es glaubt oder nicht mehr sein als nur Soldat. Es dauerte nicht lang, da lernte ich Samuel, einen Schuhmacher kennen und ich fing eine Lehre bei ihm an. Das Dorf in dem wir lebten war sehr ärmlich und als dann der neue König auf dem Thron saß, ließ er alle hinrichten die seine Steuern nicht bezahlen konnten. Er hätte fast das ganze Dorf niedergemezelt, hätten Juan und ich seine Leute nicht getötet. Eines Tages tauchte ein Mann in unserer Dorfschenke auf und verlangte nach mir, der Mann war Drachenreiter genau wie ich, ich erfuhr von den Misständen in der Allianz und das einige der besten und ältesten, zu denen auch er gehörte sich von der Allianz lösten um eigene Gilden zu gründen, um sich aus der Macht des Königs zu befreien. Der Mann wollte mich in seiner Gilde aufnehmen und ich sagte zu. Wir helfen Menschen die ihre Schulden nicht bezahlen können und sorgen für ihre Sicherheit. Im direkten Sinn tun wir das was eigentlich die Aufgabe der Allianz ist.“ Tarek beendete seine Erzählung und wartete auf ihre Reaktion. Diese sah ihn scharf an: „War das gerade wirklich dein Ernst, du hast dich einer Gilde angeschlossen die gegen den König und so mit auch gegen die Allianz arbeitet?“ Tarek nickte: „Die Gilde stiftet wenigstens Frieden anstatt das sie ihre Männer auf Schlachtfeldern abschlachten lässt.“ Selena stand auf und sah ihn fast verzweifelt an: „Und warum erzählst du mir das?“ „Ich will dich bei mir haben Selena. Du bist die stärkste und mutigste Frau die ich je begegnet bin. Komm mit und werde Teil von etwas Großem.“ Sie schüttelte den Kopf: „Ich brauche Zeit darüber nachzudenken.“ Sie stand auf und verließ die Lichtung. Tareks Argumente waren begründet und gut., aber Selena glaubte nicht jemals die Kraft dazu zu haben ihren Vater zu hintergehen, immerhin hatte er ihr alles beigebracht was sie wusste. Sie lief nach Hause und legte sich schlafen. Am nächsten Tag brachte ein Leichenzug einen gefallenen Krieger nach Hause zurück, als sie die kleinen nun Vaterlosen Kinder des Kameraden sah, wusste Selena wo sie hin gehörte. Ihr Vater hatte sie schließlich auch gelehrt, das man für Freiheit kämpft und nicht für Macht. Noch am selben Abend brachen sie und Tarek auf...